



Die Bürgerzeitung für Felde und Umgebung

UTSICHTEN

KOMMT ZUSAMMEN!



MIT EINANDER

#EUROPAISTDIEANTWORT

IN DIESER AUSGABE:

Felde ist Europa: am 26. Mai wählen gehen!
Unsere Kandidaten für die Europawahl
Jenseits des Staus: Radwege nach Kiel

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Nach der Kommunalwahl haben die Utsichten eine Pause eingelegt. Zu groß der Arbeitsaufwand für die wenigen Aktiven, zu hoch die Kosten. Nun liegen die Utsichten aber außer der Reihe wieder in Ihrem Briefkasten. Anlass ist natürlich die Europawahl.

Europa ist in Bewegung: der Brexit lässt uns zwischen Entsetzen und Belustigung schwanken. Schülerinnen und Schüler fordern europaweit ein entschlossenes Vorgehen gegen den Klimawandel, durch den sie ihre Zukunft bedroht sehen. Die USA setzen mit ihrem unberechenbaren Präsidenten unseren Kontinent unter Druck. Der Vormarsch und die Parolen der rechtspopulistischen Parteien in Europa lassen uns schaudern.

Uns bleibt nur eins: Wir müssen uns bekennen und vor allem müssen wir am 26. Mai von unserem Wahlrecht Gebrauch machen.

Europa, das sind WIR!

Ihre Petra Paulsen

SCHÖN GEHÖRT?

Am 29.6. startet die DLRG Felde um 12.00 Uhr mit dem Westenseeschwimmen in die Badesaison. Leider gibt es aus Richtung DLRG auch schlechte Nachrichten. Es wird in diesem Jahr leider keine Bewachung an der Badestelle Felde geben. Schwimmbegeisterter Nachwuchs wird gesucht!

Gute Nachrichten hingegen für Läufer. Die Tartanbahn des Sportplatzes wird noch im Mai instandgesetzt werden, so dass man in Zukunft ohne Angst vor Stolperfallen wieder seine Runden drehen kann.

Am 11. August fällt der Startschuss zum diesjährigen Feldathlon (Anmeldung: www.feldathlon.de). Es werden auch fleißige Helfer für den 10. und 11.8. gesucht!

Ende April hatte der TuS zu gemeinsamen Arbeiten aufgerufen. An der Badestelle wurde der Strand vorbereitet, die Sprunggrube wurde mit Hilfe der Bauhofmitarbeiter verlegt, die Bahn gesäubert und die Beachvolleyballanlage schick gemacht. Das wird ein sportlicher Sommer!

Stück für Stück wird die Grundschule saniert. Begonnen wird im Lehrerzimmer und den Lehrertoiletten, weitere Klassenräume werden schallgedämmt, Heizungsrohre ausgetauscht und Beleuchtung modernisiert. Es sind viele notwendige Arbeiten, so dass Schüler und Lehrer wohl ein paar Jahre mit wandernden Baustellen zurechtkommen müssen. Die meisten Arbeiten werden aber in den Ferien erledigt.

Büchertauschbörse: An jedem Mittwoch öffnet das Gemeindezentrum zwischen 16.00 und 18.00 Uhr zum Klönen, Kaffeetrinken und Büchertausch. Über 200 Bücher warten auf Lebensabschnittspartner!

Aufgabe der Flüchtlingsunterkunft in Brux: Zur Überbrückung werden Mietwohnungen im Amtsgebiet ge-

sucht. Zudem steigt erfreulicherweise die Anzahl der Geflüchteten, die eine Anstellung gefunden haben. Gesucht wird deshalb auch für diese Gruppe Wohnraum. (Kontakt Flüchtlingshilfe: Axel Barre, 04340-1460).

Verwaltungsnachwuchs: Die Amtsverwaltung hat eine neue Auszubildende ab August. Auch diese junge Frau sucht eine Wohnung in erreichbarer Nähe.

Nähservice: Wer dachte, Frau Christa Müller und ihre Näh- und Änderungsschneiderei seien verschwunden - weit gefehlt, sie ist auf den Heuboden gezogen und freut sich über alte und neue Kunden.

Um die Fläche neben dem Spielplatz Ahornweg zu einer Insektenwiese umwandeln zu können, werden fleißige Helfer gesucht, um das Jakobskreuzkraut zu beseitigen (bitte bei Petra Paulsen oder Heiner Brockmann melden).

Eheschließungsstandesbeamte: Petra Paulsen hat die Lizenz zum Trauen. Die Frage nach einem geeigneten Trauort ist dagegen noch nicht gelöst. So muss die Entlastung der Standesbeamten und die Heirat „zu Hause“ noch etwas warten.

Geschwindigkeitsmessenanlage an der Dorfstraße: Die Leihgabe der SH Netz AG erinnert daran, angepasst zu fahren. Gleichzeitig werden die gemessenen Daten zeigen, wie hoch die Zahl der Tempostünder an der Stelle ist.

Unter dem neuen Leiter Michael Hintz hat der Chor ‚Klangfelder‘ sein Programm erweitert und neue Mitglieder hinzugewonnen. Ein erstes Chorwochenende in Eutin hat die Gemeinschaft gestärkt und die Freude am Singen noch vergrößert. Weiter werden Tenöre gesucht, auch Sangeswillige der anderen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

ENRICO KREFT – SPD-KANDIDAT FÜR DAS EUROPAPARLAMENT



Geboren wurde ich 1978 in Mecklenburg. Nach Abitur, Offiziersausbildung, Jura-Studium arbeite ich in einem Verlag und bin nebenbei Referent in der europäischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Ich lebe seit knapp 20 Jahren in Lübeck.

Meine zentralen Ziele für Europa:

Mehr Klimaschutz auf EU-Ebene! Um unseren Planeten auch in Zukunft lebenswert zu erhalten, fordere ich eine Mobilitätswende hin zu Bahn und öffentlichen Personenverkehr. Die Landwirtschaft muss ökologischer, alternative Innovationen zur Stromgewinnung müssen gefördert werden und wir brauchen eine europäische Industriepolitik, die nachhaltig wirtschaftet!

Mehr Daseinsvorsorge auf europäischer Ebene! Die Europäische Union muss es aktiv fördern, wenn Kommunen für bezahlbaren Wohnraum sorgen, die Wasserversorgung leisten, Schwimmbäder unterhalten und Krippen- und Kitaplätze sowie Seniorenheime einrichten.

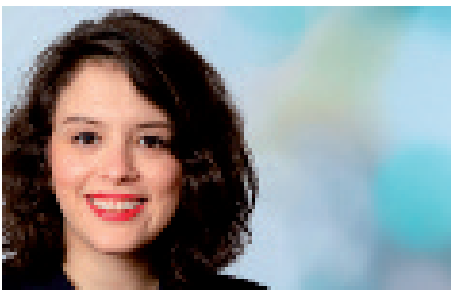
Mehr Europäische Union: damit Google, Amazon und Co. faire Steuern zahlen! Nur gemeinsam können wir die Steuerflucht von digitalen Riesen eindämmen, die uns Milliarden Euro kosten. Wir müssen endlich Großunternehmen im digitalen Bereich angemessen besteuern! Einnahmen durch die Digitalsteuer können in den sozialen Ausgleich investiert werden.

Mehr Gerechtigkeit: gerechte Löhne europaweit! Um Lohndumping und Ausbeutung zu verhindern, setze ich mich ein für europaweiten Arbeitsschutz und faire Löhne für alle – überall in Europa!

Mehr Demokratie: für ein handlungsfähigeres Europaparlament! Um das Europäische Parlament – die Herzkammer europäischer Demokratie – weiter zu stärken, muss es zwei entscheidende Rechte erlangen: das Recht, Gesetze zu initiieren und das Recht, den Haushalt aufzustellen.

www.enrico-kreft.eu

DELARA BURKHARDT – SPD-KANDIDATIN FÜR DAS EUROPAPARLAMENT



Ich gehöre zu einer Generation, die in einem geeinten Europa aufgewachsen ist. Die EU war irgendwie immer da. Und selbst, wenn es mal Probleme gab, irgendwie ging es immer voran. Diese Gewissheit ist vorbei.

Die Zukunft Europas steht am Scheideweg. Gewinnen die Rechten die Oberhand und führen uns zurück in den Nationalstaat? Oder geben wir Europa neuen Schwung, eine neue Vision und endlich Antwort auf die drängenden Fragen unserer Zeit?

Zur Wahrheit gehört nämlich: Wir, die wir für Europa werben, haben ein gigantisches Problem. Niemand kann erklären, warum die EU über Nacht Milliarden für Banken mobilisieren kann, aber nach wie vor 125 Millionen Menschen in Europa in Armut leben. Niemand kann erklären, warum es möglich ist, dass Großkonzerne in unserem Europa weniger Steuern zahlen als ein kleiner Inhabergeführter Buchhandel.

Und niemand kann erklären, warum Woche für Woche Dutzende Menschen auf der Suche nach Sicherheit, Frieden oder einem besseren Leben im Mittelmeer ertrinken müssen.

Für mich ist Europa die Heimat der Menschenrechte. Die Familie meiner Mutter ist aus Persien hierher geflohen, weil sie daran glaubten, dass Europa sie schützen wird.

Ich schäme mich, weil vor den Küsten Europas Menschen ertrinken, die keine Hilfe erhalten. Europa hat als Wertegemeinschaft nur eine Zukunft, wenn wir den Schutz der Menschenrechte in den Mittelpunkt unserer Politik stellen. Ich will mich für eine solidarische, humanitäre Migrationspolitik einsetzen.

Frieden ist die unerlässliche Grundlage für gesellschaftlichen Fortschritt. Keine Region der Welt beweist das so gut wie Europa. Für mich endet unsere Verantwortung für Frieden aber nicht an den EU-Außengrenzen. Europa muss eine globale Friedensmacht werden.

Schleswig-Holstein liegt zwar am Rand der Bundesrepublik, aber in der Mitte Europas. Die Staaten rund um die Ostsee zeigen viele Facetten der Europäischen Union. Damit können wir eine Modellregion für innovative Politikansätze werden.

WIE WÄRS MAL: MIT DEM RAD NACH KIEL?

Jetzt in der warmen Jahreszeit bietet es sich an, den Wochenmarkt in Kiel mit dem Fahrrad zu besuchen oder einen Radausflug zu machen. Dabei kann man die landschaftliche Vielfalt unserer Umgebung, mit körperlicher Betätigung und dem Einkauf sinnvoll verbinden. Nebenbei lernt man zum Teil unbekannte Ecken kennen.



Der kürzeste Weg von Felde ist natürlich entlang der ehemaligen Bundesstraße. Das sind zwar nur 15 Kilometer, aber immer entlang des Autoverkehrs, auch wenn Fahrradwege für Absicherung sorgen. Am Nord-Ostsee-Kanal entlang ist es landschaftlich schöner, aber auch doppelt so weit. Es gibt viele weitere Wege nach Kiel, die mit dem Rad erkundet werden wollen. Die komplette Beschreibung der zwischen 18 und 30 Kilometer langen Touren hat Niels Clausen für Sie auf der Internetseite der SPD Felde zusammengestellt: www.spd-felde.de.

- Entlang der Eider

Diese Tour führt über die Eiderbrücke zunächst nach Achterwehr und von dort weiter nach Schönwohld. Über Steinfurt nach Kiel-Hammer, bevor es über die Hamburger Landstraße ins Kieler Zentrum geht (19 km).

- Nördlich des Kanals

Am Eider-Wanderweg Richtung Kanal, in Landwehr mit der Fähre übersetzen. Am Gut Warleberg vorbei zur Levensauer Hochbrücke. Anschließend entweder weiter nach Holtenau oder über die Brücke nach Suchsdorf (ca. 30 km zum Kieler Bahnhof mit Abstechern).

- Südlich des Kanals

Entlang der Eider nach Flemhude, dann über Quarnbek nach Landwehr zum Kanal. Auf dem Betriebsweg des NOK nach Kiel (ca. 25 km bis zum Kieler Bahnhof).

- Über Stampe und Ottendorf

Entlang der Eider nach Flemhude, auf dem Radweg bis Kronshagen. Über den Eichkoppelweg zur Eckernförder Straße (ca. 20 km bis zum Kieler Bahnhof).

- Durchs Hinterland über Mettenhof

Zunächst nach Quarnbek, abbiegen in den „Ziegelhofer Weg“ nach Melsdorf, dann über die „Ottendorfer Straße“ nach Mettenhof. Zum Kieler Bahnhof dann u.a. über den Wilhelmplatz (ca. 20 km).

- Über Quarnbek und Melsdorf

In Quarnbek nach Melsdorf abbiegen („Am Gut“). Über Mettenhof zunächst auf die „Holzhofallee“, dann den „Hasseldieksdammer Weg“ (ca. 18 km bis zum Kieler Bahnhof).

TERMINE:

26.05.	Europawahl
15.06.	Vogelschießen
29.06.	Westenseeschwimmen
11.08.	Feldathlon

IMPRESSUM

Utsichten: Seit 1979 die Bürgerzeitung der SPDFelde · Utsichten im Internet: www.spd-felde.de

Herausgeber: SPD Ortsverein Felde; v.i.S.d.P. Petra Paulsen, Lindenweg 24, 24242 Felde

priv. Kleinanzeigen kostenlos!

Gestaltung: DIN oder SCHOEN, Molfsee; Auflage: 850 Exemplare

Utsichten im Internet: www.spd-felde.de